

Kurz notiert

Es geht ums Ganze

Das Bürger- und Patientenbündnis ›weil's hilft!‹ hat unter dem Motto ›Es geht ums Ganze‹ ein Manifest aufgesetzt, das eine grundlegende Wende im deutschen Gesundheitssystem fordert: weg von der Fremdsteuerung mit zunehmender Ökonomisierung und Standardisierung, und hin zu einer vielfältigen, integrativen Medizin, in der die Menschen selbst Gestalter ihrer Gesundheit sein können. Prävention und aktive Gesundheitsförderung sollen einen zentralen Stellenwert erhalten. Die heutige, technisch orientierte Medizin soll neu ausgerichtet und mit naturnahen, auf die menschliche Eigenregulation ausgerichteten Verfahren zu einer humanen, integrativen Medizin verbunden werden. Miteinander und auf Augenhöhe sollen Patienten und Behandelnde entscheiden, welche Therapie die richtige ist.

Altbewährte und naturnahe Methoden stehen nicht im Widerspruch zu den Errungenschaften der modernen Medizin. 80 Prozent der Erwachsenen in Deutschland vertrauen Umfragen zufolge auf naturmedizinische Verfahren, weil sie ihre Wirksamkeit und Verträglichkeit schätzen. Die steigende Nachfrage spricht für eine wachsende Eigenverantwortung und ein Interesse an Gesundheitsthemen. Umgekehrt spiegelt sich darin die Unzufriedenheit mit dem Status Quo. Die Politik wird daher aufgefordert, die Wünsche der Menschen ernst zu nehmen und zu reagieren. Naturmedizin soll vollständig von der Gesetzlichen Krankenversicherung erstattet werden. Zudem sollen öffentliche Forschungsgelder verstärkt zur Erforschung komplementärer und naturheilkundlicher Therapieverfahren bereitgestellt werden. Und schließlich sollen anerkannte Verfahren der Naturmedizin zukünftig Teil des Ausbildungskanons für alle Gesundheits- und Heilberufe sein. – Das Manifest kann unterzeichnet werden unter:

<https://es-geht-ums-ganze.de/>

Misteltherapie bei Krebs

In klinischen Studien mit Mistelpräparaten wird übereinstimmend berichtet, dass die Misteltherapie bei Krebspatienten vor allem zu einer besseren Lebensqualität führt sowie zu einer Verbesserung der Verträglichkeit einer Chemotherapie. Das Allgemeinbefinden bessert sich, ebenso Energie und Lebensfreude, das emotionale Wohlergehen, die Konzentration, der Schlaf, der Appetit. Auch leiden die Patienten weniger unter Erschöpfung, Übelkeit, Erbrechen, Schmerzen und Luftnot, und sie sind weniger von Traurigkeit, Ängstlichkeit, Depression, Reizbarkeit und Sorgen belastet. Ebenso zeigt sich eine bessere sogenannte Selbstregulation, d.h. die Autonomie und Eigenaktivität des Menschen, mit der er z.B. in Stresssituationen sein inneres Gleichgewicht und ein Gefühl der Kompetenz und Sicherheit erreichen kann.

Es gibt starke Hinweise auf eine Verlängerung der Überlebenszeit von Tumorpatienten unter subkutaner Misteltherapie. Die Frage, ob Mistelpräparate einen direkten Einfluss auf den Tumor haben, blieb bislang ungeklärt. Zu dieser Fragestellung gibt es nur eine Reihe kleinerer Studien, ferner Beobachtungsstudien oder Fallserien und eine ganze Reihe sehr gut dokumentierter Fallberichte, die eine Rückbildung von Tumoren unter einer Misteltherapie zeigen. Dabei wurden Mistelpräparate meist in hoher Dosierung und Tumor-nah verabreicht. Insgesamt können solche Rückbildungen aber nur selten beobachtet werden.

Ferner wurde in klinischen Studien, systematischen Reviews, sowie Studien aus der Versorgungsforschung die Sicherheit der Misteltherapie untersucht, mit dem Ergebnis: Die Misteltherapie zeichnet sich durch gute Verträglichkeit aus mit nur leichten Nebenwirkungen; schwerwiegende oder lebensbedrohliche Ereignisse wurden nicht beobachtet.

www.naturundmedizin.de/

Neue Studie zu Mobilfunk-Strahlung

Eine Studie der Technischen Universität Darmstadt weist nach, dass nicht-thermische Wirkungen der Mobilfunk-Strahlung biologische Organismen schädigen können. Das ist insbesondere bedeutsam, als die in Deutschland geltenden Grenzwerte darauf beruhen, dass eine Schädigung nur durch Wärme erfolgen kann.

Die Wissenschaftler berichten: »Um die Auswirkungen von RF-EMF auf Pflanzen zu untersuchen, erzeugten wir elektromagnetische Felder mit Frequenzbereichen von 1880-1900 MHz (DECT) und 2,4 und 5 GHz (Wi-Fi). RF-EMF wurden von zwei Wi-Fi-Systemen (Fritzbox 7530) mit einer DECT-Basisstation und zwei DECT-Telefonen (Motorola t412+, mit ausgeschaltetem Eco-Modus) induziert. Die DECT-Telefone befanden sich in ständiger Telefonverbindung mit einem zusätzlichen Endgerät. [...] Die Leistungsflussdichten in unseren Experimenten sind vergleichbar mit dem üblichen Niveau in einem Stadtzentrum.«

Und: »Unsere Ergebnisse der Feldversuche deuten darauf hin, dass eine längere HF-EMF-Exposition einen negativen Einfluss auf die Photosynthese und Entwicklung der Pflanzen hat. In sechs von sieben Feldversuchen führte die HF-EMF-Exposition zu einer progressiven Verringerung der photosynthetischen Effizienz. Die Photosynthese war bei beiden untersuchten Sorten reduziert, was darauf hindeutet, dass dieses Phänomen wahrscheinlich nicht auf eine bestimmte Pflanzensorte beschränkt ist. [...] Unsere Ergebnisse unterstreichen die Notwendigkeit wissenschaftlicher Studien über die Auswirkungen von RF-EMF in Pflanzen unter realistischen Szenarien. Signifikante RF-EMF-Effekte konnten nur unter Freilandbedingungen festgestellt werden. Hätten wir unsere Experimente ausschließlich im Gewächshaus durchgeführt, wären diese Effekte unbemerkt geblieben. Darüber hinaus erfordert die mögliche Interaktion zwischen RF-EMF und anderen Stressoren weitere, gründlichere Untersuchungen. Sollten sich solche Zusammenhänge bestätigen, hätte dies weitreichende Folgen.«

<https://doi.org/10.3390/plants12051082>

Regionalwert AG Münsterland

Die »Regionalwert AG Münsterland« mit ihren derzeit 17 Partnerbetrieben hat am 2. März 2023 mit der Ausgabe von Aktien begonnen. Mit deren Erwerb können Interessenten die ökologische Land- und Ernährungswirtschaft im Münsterland stärken, zu mehr Biodiversität, Tierwohl, Natur- und Klimaschutz beitragen sowie die Unterstützung regionaler Betriebe ermöglichen. Zu den laufenden Beteiligungen gehören ein Bioladen in Billerbeck, der Ausbau eines Hofladens in Versmold, eine vollmobile Metzgerei, sowie bodenschonende Maschinen und ein Verkaufsanhänger. Geplant sind u.a. ein mobiler Schafstall, eine mobile Geflügelschlachtung und der Umbau eines weiteren Hofladens mit einem Seminarraum für Kindergärten und Schulklassen. Aktien können noch bis zum 16. Juli 2023 gezeichnet werden.

<https://regionalwert-muensterland.de/>

Anzeige



Die Freie Schule Albris

sucht eine(n) Lehrer (m/w/d) für

Mathematik/Physik
Sekundarstufe II

Lehrer (m/w/d) für

Eurythmie

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

schulbuero@albris.org

Die Freie Schule Albris

Albris 231 •

87474 Buchenberg Telefon

08378-923 440

www.freie-schule-albris.de

Die soziale Dreigliederung und der innere Aspekt des sozialen Rätsels

Vortrag und Seminar mit Stephan Eisenhut, Ariane Eisenhut und Judith Oberndörfer (Eurythmie)

Freitag/Samstag 13./14. Oktober 2023 in Frankfurt am Main

Die vorherrschende Meinung in Bezug auf heilsame Veränderungen im gesellschaftlichen Leben ist, dass diese im Wesentlichen nur politisch umgesetzt werden könnten. Folglich käme es darauf an, dafür zu sorgen, dass die „richtigen Menschen“ in politische Führungspositionen gelangten. Als jedoch Rudolf Steiner am 14. November 1917 zum ersten Mal die drei Glieder des sozialen Organismus charakterisierte, ging er von der Frage aus: Wie kommen wir zu einer angemessenen Erkenntnismethode und wirklichkeitsgemäßen Begriffen für das soziale Leben? Er deutete auf einen Weg der inneren Entwicklung: Nicht von einem Zentrum der äußeren Macht, sondern von den individuellen Menschen im Umkreis kann die Erneuerungsbewegung ausgehen. Jeder ist in der Lage, von seinem Standpunkt aus soziale Erneuerungsprozesse in Gang zu setzen, wenn er daran arbeitet, den inneren Aspekt des sozialen Rätsels bewusst zu ergreifen.

Ort: Rudolf-Steiner-Haus Frankfurt am Main, Hängelstraße 67, 60433 Frankfurt

Teilnahmegebühr: 120 € (Ermäßigung auf Anfrage möglich)

Anmeldung (erforderlich!) unter: dreigliederung@dndunlop-institut.de

Freitag, 13.10.23, 20 Uhr, Vortrag Stephan Eisenhut:

Warum das gesellschaftliche Leben nicht von der Politik erneuert werden kann – Das Rätsel der sozialen Umkreiskräfte

Samstag, 14.10.23: Seminar

- 9.00 – 10.30: Die Entwicklung des Geisteslebens und der innere Aspekt des sozialen Rätsels (Ariane Eisenhut)
- 11.00 – 12.30: Übungen zu „sozial“ und „antisozial“ und Eurythmie (Ariane Eisenhut, Judith Oberndörfer)
- 14.00 – 15.30: Die Bedeutung des imaginativen Vorstellens für die Erfassung der Wirtschaftsstruktur (Stephan Eisenhut)
- 16.00 – 17.30: Gespräch zum Thema: „Wie wirkt die geistige Aktivität erneuernd in Wirtschafts-, Rechts- und Geistesleben?“